

Zeitschrift: Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]

Herausgeber: Schweizerische Verkehrszentrale

Band: 55 (1982)

Heft: 1: Ein Wintertag in Chur = Un jour d'hiver à Coire = Una giornata d'inverno a Coira = A winter's day in Chur

Artikel: Churer Beizen-Bummel

Autor: Bieler, Reto

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-774067>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

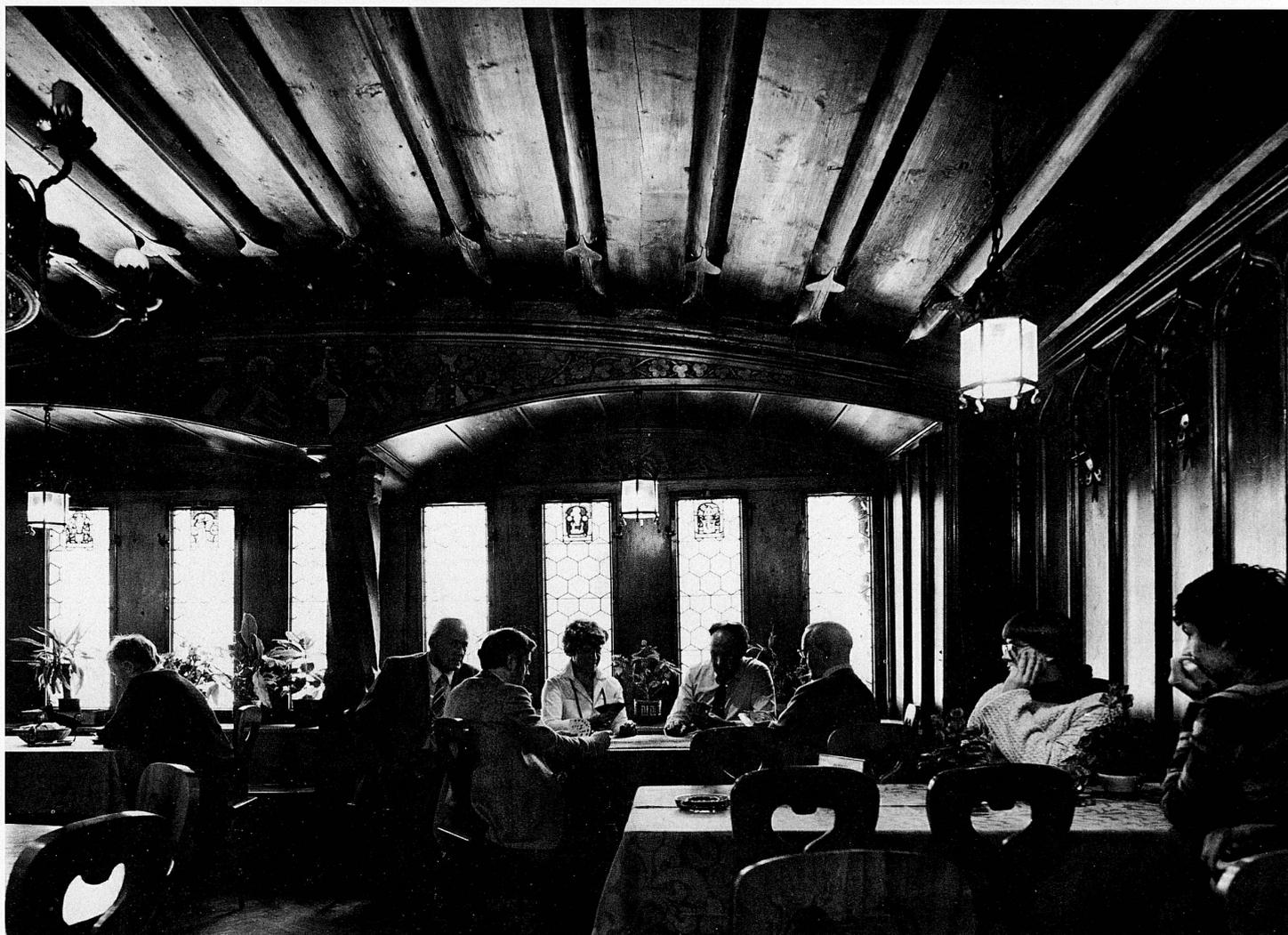
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Churer Beizen-Bummel

Neben vielen modern ausgebauten Cafés und Restaurants gibt es in Chur einige rustikale, gemütliche Bündner Stuben. Ein Bijou ist sicher die «Hofkellerei», eine altgotische Weinstube, im Torturm beim Hof (34). Schon allein der grosse Kachelofen in der Stube lohnt einen Besuch. Faszinierend ist die Aussicht auf die Stadt. Mancher Gast

fühlt sich der Gast beinahe in die Ritterzeit zurückversetzt. Im Gasthof Drei Bünden beim Martinsplatz ist es auch nach 21 Uhr möglich, einen Schüblig oder eine Engadiner Wurst zu bestellen. Dazu geniessen viele einen Römer weissen Veltliner. Am Anfang der Reichsgasse ist auf der einen Seite das Restaurant Stern, eine gemütliche Bündner

Pizza, im Welschdörfli, und im Restaurant Zur Eiche an der Grabenstrasse. Gleich neben der «Eiche» befindet sich die «Chesa», wo man einen Apéro oder auch den letzten Drink vor dem Nachhausegehen geniessen. Abends spielt eine kleine Band. Chinesische Spezialitäten bietet das «Mandarin» an der Malixerstrasse.



34

lässt sich dort bischöflichen Wein einschenken. Sitzt man im «Alten Zollhaus» an der Malixerstrasse im zweiten Stock, so sieht man das Obertor und einen Teil der Altstadt Häuser (48). Eine ganz besondere Atmosphäre verleiht dem Restaurant der knarrende Boden. Wenn man vom Kornplatz die Herrengasse hinauf geht, kommt man beim Zunfthaus Rebleuten vorbei. In seinen hohen Räumen mit den sichtbaren Tragbalken

Stube mit eher ruhigerer Atmosphäre, und auf der anderen Seite das Restaurant Drei Könige, wo sich die «Möchte-gerne-Aussteiger» und (andere) Gymnasiasten treffen. Hier darf auch gesungen werden; die gute Stimmung steckt jeden an. Einen Treff der Jugend bildet auch das «Candala» am Postplatz, welches dank seinem Gärtli besonders im Sommer attraktiv ist. Eine gute Pizza isst man in der Pizzeria La

Von einem Altstadtbummel erholen kann sich der Besucher in einem der Cafés bei einer Tasse Tee oder Kaffee und einem Stück Bündner Nusstorte. So zum Beispiel im «Maron» beim Bahnhof, im «Merz» beim Vilan, im «Du Théâtre» an der Quaderstrasse, im «Rathaus» an der Poststrasse, in der «Altstadt» an der Scharfrichterstrasse oder auch im «Arcas» in der Oberen Gasse.

Reto Bieler

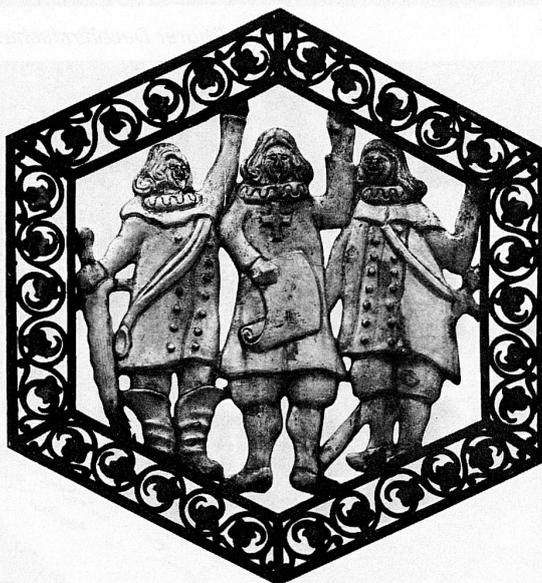


Gewölbte spätgotische Decke in der gemütlichen Wirtsstube im oberen Stock der Hofkellerei

Plafond à voûte gothique dans l'accueillante auberge au premier étage de la «Hofkellerei»

Soffitto a volta tardogotico nell'accogliente locanda al piano superiore della cantina

A vaulted Late Gothic ceiling in the cosy restaurant on the upper floor of the castle's wine storage facilities







Tetti di Coira Roof landscapes in Chur





Blick auf den Hof mit der Kathedrale. Im Hintergrund Hofturm und Turm der St. Martinskirche. Obwohl die Stadt Chur in den letzten Jahrzehnten stark gewachsen ist, sind immer noch rund 9 Hektar Rebland, davon grosse Parzellen in den steilen Halden nahe des Hof's, aber auch in Lürlibad und in Masans, übriggeblieben. Aus den Churer Lagen wird vor allem Schiller produziert, der auch über die Kantonsgrenze hinaus seine Liebhaber gefunden hat

Vue sur le Hof et la cathédrale. A l'arrière-plan, les clochers du Hof et de l'église St-Martin. Bien que la ville de Coire se soit beaucoup agrandie au cours des dernières décennies, environ neuf hectares de vigne subsistent encore, notamment de grandes parcelles sur les pentes du Hof ainsi qu'à Lürlibad et à Masans. Sur les coteaux de Coire, on cultive surtout le «schiller», un cépage qui est apprécié également hors du canton

Sguardo sul cortile con la cattedrale. Sullo sfondo la torre, nonché il campanile della chiesa di S. Martino. Malgrado il forte sviluppo registrato negli ultimi decenni dalla città di Coira, circa 9 ettari di terreno sono tuttora coltivati a vigna; alcuni importanti appezzamenti sono situati sui ripidi pendii vicino alla corte, come pure a Lürlibad e Masans. Nelle cantine di Coira si produce il vino «Schiller», molto apprezzato anche oltre i confini cantonali

A view of the bishop's palace and cathedral with the cathedral tower and, in the background, that of St. Martin's Church. Although Chur has grown rapidly in the last thirty or forty years, it still has about 9 hectares (24 acres) of vineyards, some of the larger ones lying on the steep slopes near the bishop's palace, with others in Lürlibad and Masans. A rose-coloured wine known as Schiller is produced and has its adherents even beyond the boundaries of the Grisons

